

Geschäftsbericht
2011/2012

Karwendelbahn AG, Mittenwald



Karwendelbahn AG

Inhalt

- 03 Organe
- 04 Tagesordnung
- 07 Lagebericht
- 12 Bilanz 31. Oktober 2012
- 14 Gewinn-und Verlustrechnung
31. Oktober 2012
- 15 Anlagespiegel 31. Oktober 2012
- 16 Anhang
- 24 Entwicklung
Beförderungszahlen/Sonnentage/etc.
- 26 Bericht des Aufsichtsrates
- 28 Bestätigungsvermerk



Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Georg Geiger
Augsburg, Vorsitzender

Adolf Hornsteiner
Mittenwald, stv. Vorsitzender

Michael Höfer
Steingaden

Ludwig Lehmann
München

Arbeitnehmervertreter

Rainer Stoltefaut
Mittenwald

Martin Maier (bis 29.06.2012)
Mittenwald

Stefan Sellmaier (ab 29.06.2012)
Mittenwald

Vorstand

Erhard Bender
Kenzingen





KARWENDELBAHN
Aktiengesellschaft
Mittenwald

Wir laden unsere Aktionäre zu der am **20. September 2013 um 15.00 Uhr in der Bergstation** der Karwendelbahn-Aktiengesellschaft, Alpenkorpsstr. 1, 82481 Mittenwald stattfindenden

Ordentlichen Hauptversammlung

ein.

Bei eingeschränktem Fahrbetrieb findet die Hauptversammlung um 15:00 Uhr im Ägidius-Jais-Saal der Tourist-Information, Dammkarstr. 3, 82481 Mittenwald statt.

Tagesordnung

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2011/12 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.**
- 2. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011/12.**
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgende Beschlüsse zu fassen:
„Die Entlastung des Vorstandes Erhard Bender für das Geschäftsjahr 2011/12 wird vertagt.“
- 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2011/12.**
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, folgenden Beschluss zu fassen:
„Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2011/12 Entlastung erteilt.“
- 4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2012/13.**
Der Aufsichtsrat schlägt vor, folgenden Beschluss zu fassen:
„Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012/13 gewählt.“

Mittenwald, im August 2013
Karwendelbahn AG
Der Vorstand

Dammkarwurm 2012



Lagebericht

Der Winter 2011/12 war deutlich schneereicher als im Vorjahr. Dadurch konnte die Skiroute Dammkar von 2.445 Gästen genutzt werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 182,66% (+1.580 Gäste) zum Vorjahreswinter. Außerdem musste die Skiroute Dammkar nur an 45 Tagen (im Vorjahr an 93) Tagen gesperrt bzw. geschlossen werden.

Das Wetter in der Sommersaison war zufriedenstellend. Zahlreiche Einschränkungen musste durch die erhöhte Gewitterneigung im August hingenommen werden. Das Wetter war im Herbst leider so schlecht, dass gegenüber dem Vorjahr ein Gästerückgang von 15,18% in den Monaten September und Oktober 2012 zu verzeichnen war (2011: 21.956 Gäste zu 2012 18.625 Gäste)

Technischer Bericht

Unsere neuen Gondeln in Form eines Bergkristalls wurden am 11.12.2012 eingeweiht und in Betrieb genommen. Um nicht auch neue Laufwerke anschaffen und weitere Investitionen tätigen zu müssen, sind Einschränkungen in der Kapazität in Kauf genommen worden. Die neuen modernen Gondeln fassen nunmehr 22+2 Gäste mit eingehängtem Tank. Durch eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten im Frühjahr und Herbst und durch Prüfungen zugelassener Sachverständiger wurden die Betriebssicherheit unserer Bahn und die Inbetriebnahme der neuen Gondeln bestätigt. Die Revisionszeiten wurden nochmals um 20,75% auf 42 Tage (VJ 53 Tage) verringert. Dies hatte aber zur Folge, dass wir die Frühjahrsrevision 2013 um 10 Tage verlängern mussten um diverse Nacharbeiten durchzuführen.

Durch laufende Kontrollen und dem fachkundigen Einsatz unserer geschulten Mitarbeiter konnte im Berichtsjahr der störungsfreie Betrieb gewährleistet werden.

Ertragslage

Die Betriebsleistung verminderte sich im Berichtsjahr gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr geringfügig um 1,23% auf TEUR 1.615.

Trotz Gästerückgang konnte die fast gleiche Betriebsleistung aus der Umsatzsteigerung im Bereich Gastronomie sowie der Steigerung im Bereich Veranstaltungen kompensiert werden. Die Anzahl der Veranstaltungen konnten vom Vorjahr 79 auf 104 Veranstaltungen in diesem Geschäftsjahr gesteigert werden (+ 31,65%).

Der betriebliche Aufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.578 auf TEUR 1.623 (+2,86%). Dies resultiert u.a. aus unseren Kosten für die Rechtsstreitigkeiten mit dem Betriebsrat sowie Kostensteigerungen im operativen Geschäft und der gestiegenen Energiekosten.

Der Personalkostenanteil im Berichtsjahr konnte im Verhältnis zur Betriebsleistung nicht weiter verbessert werden. Wir haben 57% Personalkosten im Verhältnis zur Betriebsleistung (+1,8% zum Vorjahr).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschlechterte sich vom TEUR 53 auf einen Verlust von TEUR 37.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendung in Höhe von TEUR 12 resultieren zum Großteil mit TEUR 11 aus der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen nach BilMoG.

Vermögens-und Finanzlage:

Das Anlagevermögen wird in voller Höhe durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Anlagequote beträgt 76,94%, im Vorjahr 67,3%.

Die Gesellschaft hat sich in diesem Geschäftsjahr auf eigenen Mitteln finanziert. Das Investitionsvolumen betrug in diesem Wirtschaftsjahr TEUR 245.

Risikomanagement

Den Anforderungen in Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller Risiken, kaufmännischer wie technischer Art, tragen wir Rechnung. Wir haben die wesentlichen Risiken erfasst und bewertet.

Personal

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Unsere Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch Engagement und gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen.

Hierfür sprechen wir ihnen unseren Dank aus.

Ausblick auf 2012/13 und voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2012/2013 sind weiter hohe Investitionen für die Stromversorgung am Berg, Renovierungen des Daches der Berggaststätte sowie ergänzende technische Neuerung zu tätigen. Dies wird nicht mehr aus den verbliebenen liquiden Mitteln möglich sein, da diese nach Anschaffung der neuen Gondeln sowie die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes fast gänzlich verbraucht sind. Die verbleibenden liquiden Mittel werden für die ertragsarmen Monate im Winter benötigt. Hier sind neue Wege und Konzepte aufzustellen, damit der vorhandene Investitionsstau nicht noch kontinuierlich wächst.

Der stetig gewachsene Personalaufwand muss drastisch gekürzt werden um wieder positive Ergebnisse buchen zu können. Hierzu ist es notwendig, in der Vergangenheit begonnene Projekte wieder zu beenden. Darunter fällt u.a. der Service in der Berggaststätte. Wir wollen allerdings unseren Gästen ein neuartiges Konzept mit weiterhin hoher Qualität in unserem Restaurant bieten. Auch ist es notwendig die langen Fahrzeiten im Sommer von 8.30 Uhr bis 19.30 Uhr wieder einzustellen. Der dazu aufgewendete Personalaufwand steht nicht im Verhältnis zu den Einnahmen, die in den längeren Fahrzeiten realisiert werden konnten. Viel mehr setzen wir zukünftig auf noch mehr Flexibilität, um unseren Gästen an den schönen Tagen die Freiheit zu geben, unser Ausflugsziel zu genießen. Die schlechten Tage müssen wir nutzen um die Personalkosten zu reduzieren.

Die Wetterrisiken, resultierend aus der Lage unserer Seilbahn, sind für uns auch in der Zukunft ein schlecht einzuschätzendes Risiko. Anhaltende Schlechtwetterperioden, sowie der Südwind zwingen uns tageweise immer wieder zu Einstellungen des Bahnbetriebes.

Die Marktrisiken ergeben sich aus den touristischen Entwicklungen im Oberen Isartal und dem Umkreis und dem Ausgabeverhalten von Konsumenten.

Mit unserer zum 01. November 2012 durchgeführten Preiserhöhung von 2,00 € auf die Berg- und Talfahrt, sowie Anpassung der anderen Tarife auf ähnlichem Niveau, tragen wir den allgemeinen Kostensteigerungen Rechnung.

Das zweite Großprojekt innerhalb von 24 Monaten „Brandschutz“ ist im Dezember 2012 fertiggestellt worden, so dass wir auch hier höchste Sicherheit bieten können.

Bei planmäßiger Umsatzentwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2012/2013 einen Jahresüberschuss. Ziel in diesem Geschäftsjahr ist es den Bereich Gastronomie in einen rentablen Bereich zu bringen, damit diese zukünftig zu einem Jahresüberschuss beitragen kann. Außerdem müssen die Fixkosten deutlich gesenkt werden. Es sind keine Entlassungen im Bereich Personal geplant, trotzdem muss das zur Zeit vorhandene Personal zukünftig noch flexibler eingesetzt werden um den Saisonschwankungen und den damit anfallenden erhöhten oder verminderten Arbeitszeiten Rechnung zu tragen. Hier ist eine enge

Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat notwendig. Für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 wird ebenfalls mit steigenden Umsatz- und Ergebniszahlen gerechnet.

Ereignisse nach dem Stichtag

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. April 2013 wurde zur Sicherung der Liquidität ein genehmigtes Kapital in Höhe von 10% des Grundkapitals geschaffen.

Durch die Kapitalerhöhung vom 01. Juli 2013 bis 19. Juli 2013 wurde durch Ausgabe von 3.350 Aktien ein Betrag in Höhe von 234.000,00 € erzielt. Die Kapitalerhöhung ist bislang noch nicht im Handelsregister eingetragen worden.

Mittenwald, den 14. August 2013

Karwendelbahn Aktiengesellschaft Mittenwald

Vorstand



Sommererlebnis



Wintertraum

Jahresabschluss 2011/2012

AKTIVA		€	T€
		<i>31.10.2012</i>	<i>31.10.2011</i>
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte u. Werte	11.455,62	8
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	843.386,00	884
2.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	64.337,05	67
3.	Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	87.859,89	88
4.	Bauten auf fremden Grundstücken	6.485,00	8
5.	Technische Anlagen und Maschinen	125.873,94	141
6.	Streckenausrüstung, Kabinen und Sicherungsanlagen	288.810,01	42
7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.699,44	90
8.	Anlagen im Bau	175.930,22	232
III.	Finanzanlagen		
	Beteiligungen	20.000,00	20
	Wertpapiere des Anlagevermögens	83.442,90	107
		1.794.280,07	1.688
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.267,33	90
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.766,23	15
2.	Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr = 9.661,43 € ; VJ=10.990,94 €)	88.693,25	103
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	343.870,50	609
		565.597,31	817
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.890,00	4
		2.362.767,38	2.508

PASSIVA		€	T€
		<i>31.10.2012</i>	<i>31.10.2011</i>
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	1.742.000,00	1.742
II.	Gewinnrücklagen		
1.	Gesetzliche Rücklage	79.971,28	79
2.	Freie satzungsgemäße Rücklage	102.507,46	103
III.	Bilanzgewinn-/verlust	-34.942,69	9
		<u>1.889.536,05</u>	<u>1.933</u>
B. Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen	232.504,00	240
2.	Steuerrückstellungen	0,00	9
3.	Sonstige Rückstellungen	137.000,00	196
		<u>369.504,00</u>	<u>445</u>
C. Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr = 42734,57 € ; VJ = 47794,09 €)	60.487,56	45
2.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon	42.881,73	84
		<u>103.369,29</u>	<u>129</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		358,04	1
		<u>2.362.767,38</u>	<u>2.508</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	€		T€
	01.11.2011 - 31.10.2012		01.11.2010 - 31.10.2011
1. Umsatzerlöse	1.502.905,19		1.495
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	39.037,26		44
3. Sonstige betriebliche Erträge	73.384,04		96
		1.615.326,49	1.635
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	213.939,98		172
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.148,69		12
		231.088,67	184
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	756.766,57		748
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	158.165,20		154
		914.931,77	902
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.042,84		106
	110.015,83		
		113.058,67	106
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	364.163,88	1.623.242,99	386
		-7.916,50	57
8. Erträge aus Wertpapieren		4.448,60	6
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.912,81	4
10. Abschreibung auf Finanzanlagen		23.312,99	2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.512,41	12
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-37.380,49	53
14. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	13
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag		38,00	1
16. Sonstige Steuern		6.318,94	6
17. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)		-43.737,43	33
18. Gewinn- bzw. Verlustvortrag		8.794,74	-21
19. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00	1
20. Einstellung in die freie satzungsgemäße Rücklage		0,00	3
21. Bilanzgewinn/-verlust		-34.942,69	8

Karwendelbahn-Aktiengesellschaft

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	01.11.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.10.2012	01.11.2011	Zugänge	Abgänge	31.10.2012	31.10.2012	31.10.2011
	€	€	€		€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
	64.600,53	5.912,11	0,00	0,00	70.512,64	56.014,10	3.042,92	0,00	59.057,02	11.455,62	8.586,43
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	3.956.973,59	0,00	0,00	0,00	3.956.973,59	2.910.609,76	44.295,89	0,00	2.954.905,65	1.002.067,94	1.046.363,83
2. technische Anlagen und Maschinen	1.421.600,31	0,00	0,00	0,00	1.421.600,31	1.280.796,81	14.929,56	0,00	1.295.726,37	125.873,94	140.803,50
3. Streckenausrüstung, Kabinen und Sicherungsanlagen	718.885,15	66.225,67	0,00	200.046,01	985.156,83	677.241,71	19.105,11	0,00	696.346,82	288.810,01	41.643,44
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	715.102,83	29.559,38	30.842,00	0,00	713.820,21	624.564,14	31.685,19	29.128,56	627.120,77	86.699,44	90.538,69
5. Geleistete Anzahlungen	232.475,33	143.500,90	0,00	200.046,01	175.930,22	0,00	0,00	0,00	0,00	175.930,22	232.475,33
Summe Sachanlagen	7.045.037,21	239.285,95	30.842,00	400.092,02	7.253.481,16	5.493.212,42	110.015,75	29.128,56	5.574.099,61	1.679.381,55	1.551.824,79
III. Finanzanlagen											
1. Beteiligung	20.000,00				20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	108.600,12		0,00		108.600,12	1.844,23	23.312,99		25.157,22	83.442,90	106.755,89
	128.600,12	0,00	0,00	0,00	128.600,12	1.844,23	23.312,99	0,00	25.157,22	103.442,90	126.755,89
Anlagevermögen gesamt	7.238.237,86	245.198,06	30.842,00	400.092,02	7.452.593,92	5.551.070,75	136.371,66	29.128,56	5.658.313,85	1.794.280,07	1.687.167,11



Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. November 2011 bis 31. Oktober 2012

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Karwendelbahn AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Branchentypische Besonderheiten sind in der Bilanz durch Hinzufügen einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober.

Die Karwendelbahn AG gilt als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Trotz der nicht bestehenden Prüfungspflicht gemäß § 316 Abs. 1 HGB hat die Hauptversammlung 2011 beschlossen, eine freiwillige Prüfung durchführen zu lassen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt, sofern eine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben wird mit dem Barwert ausgewiesen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der abzugrenzenden Beträge mit dem Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik wurden nicht berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck zugrunde.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert der Zahlungen bewertet und zeitanteilig abgegrenzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Die Gesellschaft ist mit einem Anteil von 80 % an der Bergwelt Karwendel gemeinnützige GmbH, Mittenwald, beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €; das gesamte Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf 21.710.01 €. Das Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2011 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.249,02 € aus.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten Anleihen der Deutschen Postbank und der TUI. Die Rückzahlung der TUI Anleihe erfolgt zum Ausgabewert mit 100 %. Die Anleihe der Deutschen Postbank wurde zum 31.10.2012 auf den zum Stichtag bestehenden Kurs von 33.402,90 € abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, außer das Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 8.258,79 € (VJ. 10 T€), sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungen, Beiträge und Werbekosten.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 1.742.000,00 € und ist eingeteilt in 33.500 Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten mit 79.971,28 € die gesetzliche Rücklage sowie mit 102.507,46 € die satzungsgemäße Rücklage.

Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	2011/2012 €	2010/2011 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	232.504	240
Steuerrückstellungen	-	10
sonstige Rückstellungen	137.000	196
	369.504	446

Der Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung beläuft sich zum 31.10.2012 auf 5,08 % p.a. (zum 1. November 2011: 5,13 % p.a.).

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (97 T€), unter anderem Urlaub- und Gleitzeitguthaben, unterlassene Instandhaltung (6 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge (14 T€) sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (13 T€).

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Als Sicherheiten bestehen lediglich übliche Eigentumsvorbehalte im Zusammenhang mit Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet bereits im Voraus vereinnahmte Miete.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebserträge

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	2011/2012	2010/2011
	€	T€
Personenverkehr	1.138.179	1.159
Berggaststätte	327.180	301
Sonstige Umsatzerlöse	37.546	35
	1.502.905	1.495

Aktivierete Eigenleistungen ergaben sich in 2011/2012 im Wesentlichen im Zusammenhang mit den neuen Pendelkabinen sowie der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Vermietungen, Pachten, Auflösung von Rückstellungen und Sachbezüge. Den periodenfremden Erträgen sind 33 T€ (VJ 46 T€) zuzuordnen.

Betriebsaufwendungen

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für den Bahnunterhalt und Waren für Kiosk und Berggaststätte beträgt 214 T€. Für bezogene Leistungen wurden 17 T€ aufgewendet.

Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2011/12 auf 915 T€. Für die Altersversorgung wurden 15 T€ (VJ 16 T€) aufgewendet.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 7 T€ gestiegen. Sie setzen sich im Geschäftsjahr 2011/12 zusammen aus Abschreibungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 3 T€ sowie für Sachanlagen inklusive der Abschreibungen auf den Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter mit 110 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2011/2012	2010/2011
	€	T€
Erbbauzinsen	24.696	24
Betriebskosten	214.234	156
Verwaltungskosten	72.375	120
Werbe- und Vertriebskosten	52.877	86
	364.182	386

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

Finanzergebnis

	2011/2012	2010/2011
	€	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren	4.448	6
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.913	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 23.313	- 2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.512	- 12
Finanzergebnis	- 29.464	- 4

Der Zinsanteil für die Aufzinsung der Pensionsrückstellung ist in Höhe von 11.240 € (Vorjahr 12 T€) gemäß § 277 Abs. 5 HGB dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen zugeordnet.

Steuern

	2011/2012	2010/2011
	€	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
sonstige Steuern	6.357	6
	6.357	6

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die Karwendelbahn zum 31.10.2012 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine künftige Steuerentlastung von 4 T€. Die Ermittlung dieses Betrages erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30 %.

Die aktive Latenz resultiert aus dem unterschiedlichen Wertansatz der Pensionsrückstellung. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde die aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Jahresfehlbetrag / Bilanzverlust (-gewinn)

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 43.737 € erzielt. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr verbleibt ein Bilanzverlust von 34.943 €. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Ergänzende Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellungen bestanden am Bilanzstichtag im branchenüblichen Umfang.

Außerbilanzielle Geschäfte

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Abschlussprüferhonorare

Das Abschlussprüferhonorar betrug im Berichtsjahr 9 T€.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 285 Nr. 21 HGB liegen in der Gesellschaft nicht vor.

Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Arbeitnehmern beschäftigt:

	2011/2012	2010/2011
Arbeitnehmer	25	25
Auszubildende	1	1

Organe

a. Vorstand

Herr Dipl. Betr. Oec. Erhard Bender, Alleinvorstand, Kenzingen (bis 31.10.2012)

Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Wolfgang Wilhelm Reich, Vorstand der VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim (ab 1.11.2012) - einzelvertretungsberechtigt

Frau Sabine Mann, Industriekauffrau, Farchant (ab 1.11.2012) - einzelvertretungsberechtigt

b. Aufsichtsrat

Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Georg Geiger, Finanzanalyst, Neusäß (bis 31.10.2012)
Vorsitzender

Herr Hans-Jochen Grüninger, Bankfachwirt, Gerstetten (gerichtlich bestellt am 28.11.2012)
Vorsitzender

Herr Adolf Hornsteiner, 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Mittenwald
stellvertretender Vorsitzender

Herr Dipl. Ökonom Michael Höfer, Portfolio-Manager, Steingaden (bis 31.10.2012)

Herr Roman Wiedemann, Bürokaufmann, Ziertheim-Dattenhausen (gerichtlich bestellt am 28.11.2012)

Herr Ludwig Lehmann, Rechtsanwalt, München

Als Arbeitnehmervertreter:

Herr Martin Maier, Kabinenbegleiter, Mittenwald bis 29.6.2012

Herr Stefan Sellmaier, Maschinist, Krün ab 29.6.2012

Herr Rainer Stoltefault, Kabinenbegleiter, Mittenwald

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 5.663 € an fester Vergütung.

Die Vorstandsbezüge betragen 90.877 €. Die Versorgungsbezüge an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen 26.028 €. Für frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene ist für laufende Pensionen eine Rückstellung in Höhe von 232.504 € gebildet.

Mittenwald, den 28.02.2013

Karwendelbahn-Aktiengesellschaft

Vorstand





Entwicklung der Beförderungen

Beförderungen	Ø 4 Jahre	08/09	09/10	10/11	11/12
Wintersaison	22.581	22.944	21.650	22.108	23.621
davon Bergfahrten	14.641	15.363	15.052	12.283	15.867
davon Talfahrten	7.940	7.581	6.598	9.825	7.754
Sommersaison	103.943	102.892	93.407	110.385	109.087
davon Bergfahrten	55.093	54.612	49.679	58.532	57.547
davon Talfahrten	48.850	48.280	43.728	51.853	51.540
Gesamt	126.524	125.836	115.057	132.493	132.708

Entwicklung der Sonnentage



Sonntage	Ø-4 Jahre	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Juli	14,25	14	17	13	13
August	20	19	15	23	23
September	17	20	15	20	13
Oktober	16,5	13	16	23	14
	67,75	66	63	79	63

Entwicklung des Wetters, der Betriebstage, der Einstellungen des Fahrbetriebes und der Betriebsstunden



		Wetter- kennzahl	Betriebs- tage	Einstellg. Fahrbetrieb	Betriebs- stunden
November	2010	0,0	0	30	18
Dezember	2010	2,8	16	15	53
Januar	2011	5,8	29	2	78
Februar	2011	6,8	28	0	75
März	2011	6,7	28	3	74
April	2011	7,5	30	0	84
Mai	2011	4,0	18	13	67
Juni	2011	5,3	30	0	107
Juli	2011	5,4	31	0	141
August	2011	7,6	31	0	167
September	2011	7,1	30	0	133
Oktober	2011	6,9	27	4	105
Gesamt		5,49	298	67	1102



		Wetter- kennzahl	Betriebs- tage	Einstellg. Fahrbetrieb	Betriebs- stunden
November	2011	0,9	3	27	34
Dezember	2011	2,7	14	17	47
Januar	2012	4,2	25	5	85
Februar	2012	6,0	29	0	91
März	2012	7,3	28	3	90
April	2012	2,8	11	19	54
Mai	2012	6,2	30	1	111
Juni	2012	6,5	29	1	121
Juli	2012	5,9	31	0	165
August	2012	7,5	31	0	189
September	2012	4,9	26	4	125
Oktober	2012	5,0	27	4	115
Gesamt		4,99	284	81	1227

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2011/12 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte überwacht.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über alle wesentlichen Fragen informiert. Die Berichterstattung des Vorstandes erfolgte durch schriftliche Berichte sowie in mündlicher Form. Der Aufsichtsrat hat pflichtgemäß die für die Gesellschaft wesentlichen Geschäftsvorgänge erörtert. Für Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Vorschriften der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtszeitraum in drei gemeinsamen Sitzungen ausführlich mit dem Vorstand beraten. Gegenstand der Sitzungen war regelmäßig die Berichterstattung des Vorstandes über die Entwicklung des operativen Geschäftes. Konkret wurden auf der Sitzung am 05.12.2011 der Vorläufige Abschluss 2010/2011, die Planung für das begonnene Geschäftsjahr und die Auseinandersetzung mit dem Betriebsrat besprochen. Auf der Sitzung am 27.04.2012 waren die Vorlage des Jahresabschlusses, die Investitionsplanung und die Energieversorgung Berg der Schwerpunkt. Bei der Sitzung am 26.10.2012 waren die Planung des Geschäftsjahres 2012/13, die Investitionsplanung, das Gastronomiekonzept sowie die Neubestellung des Vorstandes die wesentlichen Themen.

Der vom Aufsichtsrat gebildete Personalausschuss hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr getagt und Personalangelegenheiten mit dem Vorstand beraten. Der Personalausschuss setzte sich zusammen aus dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Bürgermeister Hornsteiner, sowie dem bis 31. Oktober 2012 Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Geiger.

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. In der Sitzung am 24. Juni 2013 hat der Aufsichtsrat in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss 2011/12 besprochen und gebilligt; dieser ist damit festgestellt.

In der Sitzung vom 26. Oktober 2012 wurden Frau Sabine Mann und Herr Wolfgang Reich vom Aufsichtsrat zum Vorstand bestellt. Die Amtszeit von Herrn Erhard Bender endete am 31. Oktober 2012.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2012 aus folgenden Personen

Aufsichtsrat

Georg Geiger
Augsburg, Vorsitzender

Adolf Hornsteiner
Mittenwald, stv. Vorsitzender

Michael Höfer
Steingaden

Ludwig Lehmann
München

Arbeitnehmervertreter

Rainer Stoltefaut
Mittenwald

Martin Maier (bis 29.06.2012)
Mittenwald

Stefan Sellmaier (ab 29.06.2012)
Mittenwald

Die gerichtliche Bestellung zu Aufsichtsratsmitgliedern der Herren Hans-Jochen Grüninger und Roman Wiedemann erfolgte am 28. November 2012.

Der Aufsichtsrat spricht den ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011/2012 seinen Dank aus.

Mittenwald, den 24. Juni 2013

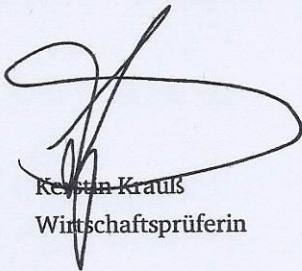
Hans-Jochen Grüninger

Vorsitzender des Aufsichtsrats

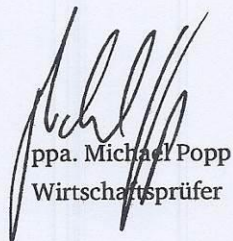
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 8. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kerstin Krauß
Wirtschaftsprüferin



ppa. Michael Popp
Wirtschaftsprüfer





Karwendelbahn AG

Alpenkorpsstraße 1

D-82481 Mittenwald

www.karwendelbahn.de

Bildnachweis:

Hubert Hornsteiner, Peter Lehner,

Andreas P. Kaiser, Wolfgang Ehn,

Stefan Adam, Geza Holzinger, Heinz Zak,

Wolfgang Reich